

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1829

26.8.1829 (Nr. 236)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 236.

Mittwoch, den 26. August 1829.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze. — Baiern. — Freie Stadt Frankfurt. — Freie Stadt Hamburg. — Sachsen-Weimar. — Frankreich. — Niederlande. — Oestreich. — Rußland. — Schweiz. — Türkei. — Verschiedenes — Dienstinacht.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze.
Nachträglicher, umständlicher Bericht des Oberbefehlshabers der zweiten Armee, Grafen Diebitsch, über die Einnahme der festen Plätze Mesambri, Achioliu und Burgas. (Schluß.)
Wie es Ew. Maj. bereits bekannt ist, waren am 23. und 24. die Festungen des Golzes von Burgas schon in unserer Gewalt, und die dem Korps des Generals Rüdiger vorausgeeilten Kosaken streiften schon auf der Straße nach Aidos. Das schnelle und so wenig erwartete Erscheinen unserer Truppen in seinem Rücken nöthigte den Großwessier, seinem früheren Plane zu entsagen, und sein Korps in aller Eile nach Aidos hin marschiren zu lassen, wo selbiges sich bis auf das Aeüßerste vertheidigen sollte. Dieses, von Ibrahim, Pascha von 3 Rosschweifen, und unter ihm von noch zwei andern Pascha's befehligte Korps, bestand aus 9 Regimentern regulärer Infanterie, 1500 Mann regulärer Reiterei, 1500 Delts (irregulärer Reiterei) und 3 Kanonen. Diese Aussagen der Gefangenen wurden durch unsere Kundschafter bestätigt, mit dem Hinzufügen, daß der Feind bedeutende Verstärkung erwartete, die der Großwessier in Person aus Schumla herbeiföhre.
Um diese günstigen Umstände vor Ankunft des Großwessiers zu benutzen, setzte General Rüdiger seine Bewegung gegen Aidos fort, sah sich aber plötzlich von einer großen Masse Reiterei mit einem solchen Ungestüm angegriffen, daß die Kosaken weichen mußten. Der General ließ sie sogleich durch die zweite Brigade der 4. Ublanen-Division und 4 Stück reitende Artillerie, unter Befehl des General-Majors Scheremetieff, unterstützen, dem es, der Uebermacht des Feindes ungeachtet, nach einem der hartnäckigsten Kämpfe endlich gelang, den Feind vom Schlachtfelde zu vertreiben, und nach Aidos zurückzudrängen.
Die feindliche Infanterie hielt in starken Kolonnen die Stadt, und eine jenseits derselben, zwischen den Straßen von Karnabat und Schumla, genommene Stellung besetzt, und schickte sich zu einer kräftigen Gegenwehr an. Das wohlgerichtete Feuer unsers Geschüzes, das vortheilhaft aufgestellt war, die Bewegung des 36. und 37. Jäger-Regiments, welche, von der ganzen Infanterie der 18. unter dem Befehl des General-Majors Fürsten Gortschakoff stehenden Division unterstützt, von einer Seite auf die Stadt zu, und von der andern auf den rechten Flügel des Feindes losmarschirten, um ihn zu umgehen, und endlich die Bewegung der Reiterei, durch welche der

Feind Gefahr lief, seinen Rückzug auf Karnabat abgebrochen zu sehen, begannen Verwirrung in die türkischen Kolonnen zu bringen, auf welche in diesem Augenblick ein allgemeiner Angriff gerichtet wurde. Die Stadt ward genommen, und der Feind, nach einem hartnäckigen dreistündigen Gefecht, vollständig geschlagen, und auf den Straßen von Karnabat und Schumla in die Berge getrieben, wobei er 1000 Mann an Todten und Verwundeten verlor. Eine Menge Todter, welche die Straßen der Stadt und das Terrain bedeckte, auf dem unser neues Lager stand, wurden denselben Tag beerdigt. Wir nahmen dem Feinde unter andern 7 Offiziere, 220 Gemeine, 3 Kanonen und 4 Fahnen, welche letztere ich die Ehre habe, Ew. kaiserl. Maj. zu Füßen zu legen. Unser Verlust beläuft sich auf 100 Mann.
In Aidos fand man bedeutende Vorräthe jeder Gattung vor, und namentlich 600 Zelte, 448 Fässer Pulver, 236 Patronen-Kasten, 10 Lassetten, über 3000 Kugeln und anderes Wurfgeschüz, verschiedenes Befestigungs-Geräth, große Vorräthe an Heu, und ein Magazin, das mit Zwieback und 3000 fast neuen, für die regulären Truppen bestimmten Soldaten-Mänteln angefüllt war. Zugleich habe ich die Freude, Ew. Maj. melden zu können, daß wir in Aidos auch unsere, der 19. Artillerie-Brigade gehörende Kanone, die ihr am 30. Sept. vorigen Jahres in der Schlacht bei Kurtepe vom Feinde abgenommen, aber nicht von ihm benutzt worden war, vorgefunden haben.
Am 26. besetzten die Kosaken des General-Majors Schiroff ohne Widerstand die Stadt Karnabat, wo sie 40 Gefangene machten; am 28. traf das Korps des Generals Rüdiger dort ein.
Eine aus dem 5. Regiment der Kosaken des schwarzen Meeres und dem Husaren-Regiment Erzherzog Ferdinand bestehende Abtheilung besetzte unter den Befehlen der General-Majors Montrésor das kleine Dorf Russo-Kastro, wodurch sie bei Karaburna eine starke Stellung bekam, und zu ihrer Rechten mit dem General Rüdiger, und zu ihrer Linken mit den Kosaken des Regiments Baklanoff, die zur Garnison von Burgas gehören, und deren Posten auf der Straße von Burgas nach Fall ausgestellt sind, sich in Verbindung gesetzt sah. Mehrere Truppen Kosaken des General-Majors Schiroff rekognosziren die Straßen von Yambol und Slivno, auf denen der Feind entflohen ist.
Mit dem größten Schmerz sehe ich mich geüthigt, Ew. kaiserl. Maj. von dem Elende zu unterrichten, daß

die unglücklichen Bewohner der Gegenden von der Wuth des fliehenden Feindes zu erdulden haben. In Aidos sind alle christlichen Kirchen zerstört worden, während wir die Moscheen sorgfältig verschonen. Die Türken plünderten alle Einwohner, die sich nicht hatten retten können, während Letztere in uns nur Verteidiger und Beschützer finden. In der That sah man auch, am Tage nach unserer Ankunft, von allen Seiten die Bewohner der Stadt aus den Wäldern und von den Bergen mit ihren beladenen Wagen herannahen, um ihre Wohnungen wieder zu beziehen. Wenn es immer möglich wäre, den Feind zu verfolgen, so würde diesem Elend theilweise vorgebeugt werden können; die Umstände erlauben es aber nicht immer. Karnabat ist gleichfalls ruiniert, und als sich unsere Kosaken näherten, kamen ihnen 500 Bewohner entgegen, und empfingen sie wie ihre Retter. Auf jeden Fall aber läßt sich die Wiederkehr der noch zerstörtesten Einwohner zu ihren Wohnungen hoffen, und daß sie die von ihnen begonnene Aerte auch selbst beendigen, und uns dadurch hinlänglichen Vorrath für unsere Winterquartiere verschaffen werden.

Ein Bericht des General-Lieutenant Krassoffsky vom 26. meldet mir, daß die feindlichen Vorposten sich auf Schumla zurückgezogen, und sich längs dem kleinen Flusse Dufant festgesetzt haben. Der General hatte die Absicht, sich diesem Orte mit seinem ganzen Korps zu nähern, um wo möglich den Feind dahin zu bringen, daß er denselben verlasse.

Den letzten Berichten des General-Adjutanten Kisselew zufolge, waren die bei Schurscha und Widin stehenden Truppen völlig unthätig geblieben. Da der General-Adjutant Baron Geismar den Einwohnern der Umgebungen von Rachova erlaubt hatte, in ihre Wohnungen zurückzukehren, so sind dadurch nicht nur diese zum Bleiben veranlaßt worden, sondern es melden sich sogar fortwährend Türken, die in einem Umkreise von 50 Werst und weiter wohnen, oder senden Bulgaren ab, und bitten um russischen Schutz.

B a i e r n.

Am 16. August Abends ist die Frau Erzherzogin Sophie von Oesterreich, zur großen Freude der Kön. Mutter und Schwester, in Tegernsee angekommen. Ihr Gemahl, der Erzherzog Franz, hat sich in der Zwischenzeit auf seine Besitzungen in Böhmen begeben. Bis den 4. Okt. werden beide wieder in Wien eintreffen.

F r e i e S t a d t F r a n k f u r t.

Frankfurt, den 21. August. Se. Erz. der K. K. bayerische Geheime Rath und Präsidial-Gesandte, Freiherr von Münch-Bellinghausen, ist wieder hier eingetroffen.

F r e i e S t a d t H a m b u r g.

Hamburg, den 15. August. Ein hiesiger Schiffskapitän nebst einem jüdischen Geschäftsführer, die vor mehreren Jahren eine Brigg, angeblich mit werthvollen

Kaufmannsgütern beladen, aber in Wahrheit mit Ballast, hoch versichern ließen, und solche in der Nordsee durch Anbohren zum Sinken zu bringen suchten, aber daran verhindert, hierher gebracht, und seither in krimineller Untersuchung waren, erhielten das Brandmark und den Staupenschlag, und kamen auf 10 Jahre ins Spinnhaus.

S a c h s e n , W e i m a r.

Weimar, den 16. Aug. Se. Kön. Hoh. der Großherzog haben, im Einverständniß mit J. D. den Herzogen zu Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha und Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, die erledigte Stelle eines Kurators und außerordentlichen Bevollmächtigten bei der Gesamt-Akademie zu Jena, dem dasigen Ober-Appellationsgerichts-Präsidenten Freiherrn von Ziesgesar zu übertragen geruht.

F r a n k r e i c h.

St. Cloud, den 22. August. Heute ist Se. I. H. der Herr Dauphin nach Cherbourg abgereist. J. I. H. die Frau Dauphine begleitete ihren erlauchtem Gemahl bis nach St. Germain.

Pariser Börse vom 21. August.
5prozent. Konsol. 109 Fr. 30, 40 Cent. — 3prozent. Konsol. 80 Fr.

— Durch Ordonnanz vom 10. d. M. haben Se. M. den Hrn. Ravez, Oberpräsidenten des Königl. Gerichtshofes von Bordeaux, zur Pairwürde zu erheben geruht.

— H. von Chateaubriant ist, aus den Bädern von Barrege, zu Paris angekommen, von wo er sich wieder auf seinen Gesandtschaftsposten in Rom begeben wird.

— Die H. Agier und von Salvandy haben dem Hrn. Siegelbewahrer ihre Abdankung als Staatsräthe zugesendet.

Toulon, den 14. Aug. Gessern sind in diesem Hafen angelangt: Das Linien Schiff Scipio, befehligt von dem Hrn. Baron von Bougainville, von Navarin kommend. Es hat 300 Soldaten an Bord. Die Korvette Sr. M. des Kaisers von Rußland la Lionne, befehligt von dem Hrn. Grafen von Heiden, Sohn des Vizeadmirals von Heiden. Sie kommt von Paros, und hat zu Malta, von wo sie am 26. Juli absegelte, Quarantaine gehalten. Die Fregatte la Cyrene ist vor unserm Hafen vorbei gesegelt; sie kommt von Navarin, und hat Truppen am Bord, die sie zu Marseille, wohin sich wahrscheinlich auch der Scipio begibt, ans Land setzen wird.

— Der H. General Lafayette ist zu Grenoble angekommen. H. Rossat Bresand, erster Maire dieser Stadt nach der Einführung der Konstitution von 1791, überreichte dem General, im Namen seiner Grenobler Freunde, eine Krone von silbernem Eichenlaub.

Niederlande.

Nach dem Courier des Pays, das kamen Ihre Maj. die Kaiserin von Brasilien am 15. Aug. mit einem Gefolge von 11 Wagen in Brüssel an, und stiegen im königlichen Palaste ab.

Dasselbe Journal schreibt aus Gent vom 17. Aug.: Eine bedeutende Menschenmenge strömte gestern der jungen Kaiserin von Brasilien entgegen. Ihre Maj. erhielten bei Ihrer Ankunft die Aufwartung und Beglückwünschungen Sr. Hoheit des Prinzen von Sachsen-Weimar. Diesen Morgen gegen 10 Uhr besuchten Ihre Maj. die Kathedrale, in Begleitung des Herzogs von Sachsen-Weimar. Um 11 Uhr empfingen Sie der Bürgermeister und die andern Mitglieder des Kollegiums der Kuratoren unter dem Säulengange der Universität; von da begaben Sie sich in die Akademie und den Salon, wo die Direktoren Sie erwarteten. Ihre Maj. besuchten auch das Kabinet des Hrn. Dhuyvetter. Man hofft, daß Sie heute Nachmittags unsre Harmonie beehren werde. — Man sagt, daß auf dem Wege nach Gent die Räder eines der Wagen der Kaiserin brachen, wobei eine Dame des Gefolges beide Schenkel gebrochen haben soll.

D e s t r e i c h.

Wien, den 18. Aug. J. J. M. haben sich zuerst nach Puggstall begeben, wo Ihre kais. Hoh. die Erzherzogin Sophie aus Ischel ebenfalls erwartet wird. J. J. ff. H. die Erzherzoge Kronprinz und Franz Karl und Se. Durchl. der Herzog von Reichstadt, dessen erlauchte Frau Mutter sich seit einigen Wochen zu Genf aufhält, sind noch in Schönbrunn; allein sie gehen in 14 Tagen nach Lubereck ab.

— Se. kais. Hoh. der Erzherzog Anton ist von Kremser heute eingetroffen, und hat seinen durchlauchtigsten Bruder den Erzherzog Rudolph im Zustand der Besserung verlassen.

— Man erwartet hier den neuen kommandirenden Generalkommandanten von Desterreich, Grafen J. Giulay, bis den 20. d.

— Aus allen Theilen der Monarchie laufen günstige Berichte über die Getreide-Aernte ein.

Wien, den 20. Aug. Metalliques 99 $\frac{3}{8}$; Bankaktien 1135 $\frac{1}{2}$.

R u s s l a n d.

Petersburg, den 11. Aug. Am 5. d. M. wurde zur Feier der Einnahme von Hassan-Kale und Erzerum, der Hauptstadt Natoliens, in der Kathedrale zur Mutter Gottes von Kasan, in Gegenwart J. J. M. des Kaisers und der Kaiserin, des ganzen Hofes und der auswärtigen Gesandten, und unter dem Zulauf einer zahllosen Menge Volks, Gott dem Herrn ein Dankgebet dargebracht. Während man das Te Deum sang, wurden 101 Kanonenschüsse gelöst. — Abends war die Stadt erleuchtet.

— Der Bau der Isaakskirche in Petersburg ist seiner Vollendung nahe. Sie ist von Marmor, die Kuppel

307 Fuß hoch, im Innern sind 180 Säulen mit bronzenen Kapitälern und Vasen. 48 Säulen von Marmor aus Einem Stück sind 56 Fuß hoch und haben 5 Fuß im Umfang.

— Ueber den Aufenthalt des Prinzen Chosrew-Mirza in Moskau sind folgende weitere Nachrichten eingegangen: Am 28. Juli besuchte der Prinz den Palast im Kreml, die Rüstkammer, den Saal des Palastes der alten Czaare, den Schatz der Kathedrale, den Glockenthurm Iwan Belikii und andere Merkwürdigkeiten des Kreml, und zuletzt die glorreichen Trophäen des Feldzuges von 1812 — die dem Feinde abgenommenen Kanonen. Am 29. war der Prinz, stets von dem Hrn. Kriegs-General-Gouverneur begleitet, bei der Wachtparade zugegen. Se. Hoh. begab sich hierauf in das Universitätsgebäude, dessen verschiedene Sammlungen er mit großer Aufmerksamkeit betrachtete. In das Fremdenbuch schrieb der Prinz seinen Namen mit lateinischen Buchstaben ein.

S c h w e i z.

Luzern, den 11. Aug. Gestern wurde in der Kapelle des dem Andenken der am 10. Aug. zu Versailles gefallenen Schweizer errichteten Monumentes ein feierlicher Gottesdienst gehalten. Unter den zahlreichen Anhängern, die gegenwärtig waren, bemerkte man 6 der Tapfern, die der Katastrophe entronnen, jetzt der Güte Sr. M. des Königs von Frankreich ein sorgenloses Alter verdanken. — Einige Fremde von hoher Destination wohnten dem Gottesdienste bei, und bewunderten das prächtige, von Ihrer kön. Hoh. der Frau Dauphine gestiftete Antependium, die sehr schöne, von der Frau Herzogin von Berry geschenkte Monstranz, und das Silbergeräthe, welches der General-Oberst der Schweizer in Frankreich, Herzog von Bordeaux, der Kapelle schenkte. Sie fanden die Kapelle etwas klein; es ist aber Hoffnung vorhanden, daß dieselbe etwas größer und dem schönen Monument würdiger erbaut, und für die Stiftung eines der Sache angemessenen Gottesdienstes gesorgt werden dürfte.

— Das Niesenwerk, die Gotthardstraße, rückt vorwärts. Zwei Prachtbrücken in Göschenen und Hospital sind vollendet; die majestätisch schauerliche Teufelsbrücke wird es in Zeit von 3 bis 4 Wochen seyn. Schon die Brückensätze von schön geschnittenem Granit gewähren einen herrlichen Anblick; die ganze Gegend ist verändert, so daß man sich die ehemalige wilde Natur nicht mehr vorstellen kann.

T ü r k e i.

Ein Schreiben aus Salonichi im östreichischen Beobachter vom 1. Aug. meldet: Ein am 29. v. M. aus Konstantinopel hier eingetroffener Tatar hat dem hiesigen Statthalter einen großherrlichen Ferman überbracht, welcher die gemessensten Befehle enthält, daß sämtliche waffenfähige Individuen dieses Paschaliks, mit Einschluß der Imams und Effendi's, binnen 24 Stunden sich zu stellen, und dann unter Anführung des Kiaja-Bei,

erfgeborenen Sohns unsers Pascha's, baldmöglichst über Adrianopel zur Armee aufzubrechen haben. Außerdem hat Achmed-Bei, einer der großen Lebensbesitzer dieses Paschaliks, der sich gleich beim Ausbruch des Krieges anbeischig gemacht hatte, allmählig ein Kontingent von 20,000 Jurucks oder Milizen zur Armee zu stellen, den Befehl erhalten, alsogleich 3000 Mann dieser Milizen aufbrechen zu lassen. Ein gleich dringender Befehl zum Aufgebot in Masse ist auch an alle übrigen Pascha's von Macedonien und Rumelien ergangen, mit dem Auftrage an die Alyans, Musselims und Aga's, sich in Person an die Spitze ihrer Mannschaft zu stellen, und theils in der Richtung über Adrianopel, theils nach der Gegend von Widdin aufzubrechen. In den näher bei Konstantinopel liegenden Provinzen, wohin die großherrlichen Fermande früher gelangt waren, sind die Befehle des Sultans bereits pünktlich vollzogen worden; hier wird eifrig zur Vollziehung derselben geschritten, und in wenigen Tagen Alles zum Ausbruch bereit seyn. Der Alyan von Serez mit seinen Leuten wird seinen Marsch bereits angetreten haben. Nach Thessalien, welches seine Kontingente gegen die Griechen zu stellen hat, sind, dem Vernehmen zufolge, keine ähnlichen Fermande erlassen worden. — Der hiesige großbritannische Konsulatsverweser H. Charnaud, hat auf Befehl des großbritannischen Botschafters zu Konstantinopel, Hrn. Gordon, seine Funktionen wieder angetreten, und am 26. v. M. die Flagge seiner Regierung wieder auf dem Konsulatsgebäude aufgezo-gen. Französischerseits wird H. Saint-Sauveur, als Konsul, an die Stelle des Hrn. Dupré, hier erwartet, welcher das Amt eines französischen Generalkonsuls in Smyrna erhalten hat.

Verschiedenes.

Nach einem amerikanischen Blatt hat ein Kaufmann aus New-York von achtungswürdiger Familie, aber dem Trunk ergeben, selbst die Polizei gebeten, ihn auf sechs Monate zur Besserung einzusperrn. Die Polizei willfahrte seinem Wunsche.

Dienstnachricht.

Die erledigte evangelische Schulstelle zu Hohenwetttersbach ist dem Schulprovisor zu Grünwetttersbach, Friedrich Stutz, übertragen worden.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs- Beobachtungen.

25. Aug.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 8 ³ / ₄	27 Z. 10,7 L.	13,6 G.	55 G.	W.
M. 2	27 Z. 11,3 L.	15,0 G.	50 G.	W.
N. 8 ³ / ₄	28 Z. 0,3 L.	10,5 G.	55 G.	SW.

Wenig heiter — Abends trüb und regnerisch.

Psychrometrische Differenzen: 4,3 Gr. - 5,0 Gr. - 3,9 Gr.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 27. Aug.: Die Bürger in Wien, oder: Der Paraplumacher Staberl, Lokalposse in 3 Akten; von Adolf Bäuerle. — Hr. Mayer, Mitglied des Freiburger Aktien-Theaters, den Paraplumacher Staberl, zur ersten Gastrolle.

Sonntag, den 30. Aug.: Carlo Fioras, oder: Der Stumme in der Sierra Morena, Oper in 3 Akten, nach dem Französischen frei bearbeitet von Vogel; Musik von F. Fränzl, Königl. Baierschen Kapellmeister.

Konzert-Anzeige.

Freitag, den 28. August, wird die Königl. Dänische Hofopferin, Fräulein Ida da Fonseca, im Saale des Badischen Hofes, unter gefälliger Mitwirkung des Hrn. Kammerfänger Haizinger, der Hofschauspielerin Mad. Haizinger, der Hofopferin Dem. Heunisch und der Unterstützung der Großherzogl. Hofkapelle ein großes Vokal- und Instrumentalkonzert zu geben die Ehre haben. Das Nähere bestimmt der Anschlagzettel. Anfang 7 Uhr Abends. Billets sind zu haben bei Hrn. Kunsthändler Belten, bei Hrn. Buchhändler Marx und in der Wohnung der Konzertgeberin, Nr. 37 der neuen Herrenstraße.

Karlsruhe, den 24. Aug. 1829.

Literarische Anzeigen.

Das unter dem Titel:

Badens Jubelfeier

den 22. und 23. Nov. 1828 als Huldigung der reinsten Liebe u. Verehrung am segensvollen Tage der Geburt Sr. K. H. des Großherzogs Karl Friedrich vor hundert Jahren

erschienene Werkchen ist noch um den Subscriptionspreis zu 36 Kr. (broschirt) bei dem unterzeichneten Herausgeber zu haben.

Zugleich werden diejenigen verehrl. Herren Subscribenten auf dieses Werkchen, welche bis jetzt ihre bestellten Exemplare etwa noch nicht erhalten haben sollten, ergebenst gebeten, solche entweder bei dem Unterzeichneten selbst, oder bei Hrn. Buchbinder Haas gefälligst ablangen lassen zu wollen.

Secretär Schunggärt
(Hirschstraße Nr. 8).

Bei Karl Hoffmann in Stuttgart erscheint noch im Laufe dieses Monats ein getreuer und korrekter Abdruck von

Mémoires d'une femme de Qualité sur Louis

XVIII. 4 Vol. in gr. 8.

Papier und Druck vortreflich; der Preis höchstens ein Drittheil des Pariser.

(Bestellung nimmt an die Braun'sche Buchhandlung in Karlsruhe und Offenburg.)
Stuttgart, August 1829.

Bei L. H. Niemann in Berlin ist so eben erschienen, und in den Gros'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg zu haben:

Müller, K., die Sittenlehre. In Fabeln und Erzählungen für die Jugend. 8. 36 fr.

Ohm, Dr. Martin, Versuch eines vollkommen konsequenten Systems der Mathematik. 3r Theil, Differenzialrechnung enthaltend. gr. 8. 3 fl. 36 fr.

Uhlemann, Dr. Fr., Elementarlehre der syrischen Sprache, mit vollständigen Paradigmen, syrischen Lesestücken und dem dazu gehörenden Wörterbuche. gr. 8. Carton. 3 fl. 36 fr.

In August Oswald's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg ist angekommen:

Briefe von Johann Heinrich Voss nebst erläuternden Beilagen herausgegeben von Abraham Voss. 1r Bd. 8. 3 fl.

Fontainebleau. 1r Bd. 8. geh. 2 Bde. 7 fl. 12 fr. (Ein Werk, welches die allgemeinste Aufmerksamkeit erregen und befriedigen wird.)

Huber, Dr. W. A., Geschichte des Eid, Rup Diaz Camprador von Sibar. Nach Quellen. 8. geheftet 2 fl. 24 fr.

Franklin's Benjamin, Leben und Schriften, nach der von seinem Enkel William Temple Franklin veranstalteten neuen Londoner Originalausgabe, mit Benutzung des bei derselben bekannt gemachten Nachlasses, und früherer Quellen zeitmäßig bearbeitet von Dr. A. Vinger. 1r Bd. 12. 5 fl.

Europa, im Jahr 1829, ein genealogisch-statistisch-historisches Handbuch von Freiherrn von Zedlitz. gr. 4. eleg. gebund. 6 fl. 18 fr.

Jean Paul, das Schönste und Gediegenste aus seinen Schriften, nebst Bildniß, Leben und Charakteristik, ausgewählt und geordnet von Dr. A. Gebauer. 5r Bd. 8. geh. 6 fl. 48 fr.

Dasselbe Werk in 12. Ausgabe. geh. 5 Bde. 4 fl. 30 fr.

Rumpf, J. D. F., dreihundert und achtzehn Briefe berühmter und geistreicher Männer und Frau, zur vielseitigen Bildung des Styls, des Tones und des Geschmacks im brieflichen Umgange. gr. 8. 2 fl. 42 fr.

Rumpf, J. D. F., grammatisch-stylisches Wörterbuch d. deutschen Sprache zur Beförderung eines richtigen und schönen Ausdrucks der Gedanken. gr. 8. 3 fl. 36 fr.

Memoiren des Venetianers Jakob Casanova von Senipolt, oder sein Leben, wie er es zu Tur in Böhmen niederschrieb. 12ter und letzter Band. 5 fl. 24 fr.

Vibussa, eine Weissagung von Beshstein. 2 Thle. 8. geh. 5 fl. 24 fr.

Müller, A., Anleitung zum geistlichen Geschäftsstyle u. zur geistlichen Geschäftsverwaltung. 3te Aufl. gr. 8. 3 fl. 15 fr.

Müller, A., Lexikon des Kirchenrechts, mit Rücksicht auf die neuesten Concordate, Bullen und die besondern Verhältnisse der katholischen Kirche in den verschiedenen deutschen Staaten. 4 Bde. gr. 8. 1r Bd. 2 fl. 45 fr.

Alberti, J. J., leichtfaßlicher praktischer Unterricht zur Erlernung des Schachspiels mit zwei, drei und vier Spielern, und Anweisung zur gründlichen Kenntniß der verschiedenen Spielarten, ihrer Gesetze und Feinheiten. Mit 1 Abbildung. 8. geh. 1 fl. 12 fr.

Besser, J. A. W. Dr. August Herrmann Niemeier, als edler Menschenfreund in seinem segensreichen Wirken und Leben. Mit Bildniß. gr. 8. geh. 36 fr.

v. Jony, der Eremit in Italien, oder Betrachtungen über die Sitten und Gebräuche der Italiener. Aus dem Französl. von L. F. 3 Thle. mit Abbildungen. 8. geh. 7 fl. 12 fr.

Stein, Dr. K. A., Beschreibung des Billard-Controleurs, einer neu erfundenen höchst einfachen mech. Vorrichtung, welche nicht allein beim Billardspiele die gemachten Points, sondern auch die Parthien zählt, u. gänzlich gegen die Unterschleife des Marqueurs am Parthiegelde sichert; nebst einer Abbildung, wornach jeder Tischler dieselbe mit sehr geringen Kosten verfertigen kann. 8. geh. 36 fr.

Dessen das ganze Geheimniß sowohl der Fabrication des ächten kölnischen Wassers (Eau de Cologne), als auch zweier geringerer Sorten desselben. Aufrichtig mitgetheilt und so beschrieben, daß dieselben darnach zum Verkauf oder zum eigenen Gebrauche von Jedermann verfertigt werden können. 8. geh. 36 fr.

Claren, J. d. jüng., Erzählungen in H. Claren's Manier. 8. 2 fl. 6 fr.

Schertz, Ferd., die schwarze Dame im Keyfshäuser, oder das Abenteuer auf der Rothenburg. Volksfage und Erzählung. 2 Thle. 8. 3 fl. 54 fr.

Stahlmann, Fried., der Teufelskeller am schwarzen Sumpf, oder die furchtbare Schlacht am Welfsholze; eine Sage aus der wendischen Vorzeit. 8. 2 fl. 6 fr.

Wehrmann, Ed., Hilda, die Räuberbraut, oder die schwarzen Räher. Romantisches Gemälde aus der Ritterzeit. 8. 1 fl. 48 fr.

— Welf von Trudenstein, oder die Geheimnisse des Grabes. Schaudergemälde der Ritterzeit. 2 Thle. 8. 3 fl. 54 fr.

Napoléon en Egypte, poëme en huit chants par Barthelemy et Mery. Nouvelle Edition. 8. eleg. broché. 1 fl.

Ancillon, Fred., Pensées sur l'homme, ses rapports et ses intérêts. 2 Tome. eleg. geheftet. 12. 3 fl. 36 fr.

Amalienbad Langenbrücken. [Einladung.] Zur Feier des höchsten Namensfestes Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs, unseres allverehrten Regenten, wird nächsten Sonntag, den 30. dieses, dahier im Kurssaal, große table d'hôte, Nachmittags Ball, dann Illumination und Feuerwerk statt haben; wozu höchlichst einladet

Amalienbad Langenbrücken, den 24. August 1829.
S i g e l.

Karlsruhe. [Anzeige.] Neue Cartellen zu billigen Preisen sind angekommen bei

David A. Levinger,
Herrenstraße Nr. 15.

Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichneter hat sein Lager in Spanischer-, Hamburger-, Crefelder- und Calwer-Wolle wieder völlig sortirt, und kann ebenfalls in Hamburger-Eidwolle, Leinen- u. Seiden-Stramin eine reiche Auswahl anbieten.
Karlsruhe, den 18. Aug. 1829.

D. Hilb,

in der Bitter'schen Behausung.

Ettlingen. [Kapital zu verleihen.] Ca. 5000 fl. liegen gegen doppelt gerichtliches Unterpfand, im Ganzen oder in 1/2 und 1/4 Theilen, zum Ausleihen parat. Wo, gibt das Zeitungs-Komitoir Auskunft, und die nähern Bedingungen sind dann vom Darleiher zu erfahren.

Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] 1800 fl. Kapital sind gegen doppelte Versicherung, à 4 1/2 pCt., sogleich auszuleihen.

Karlsruhe. [Logis.] In der Nähe der Post sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten; auch kann Kost dazu gegeben werden. Wo, erfährt man im Zeitungs-Komitoir.

Tauberbischofsheim [Vakante Aktuarstelle.] Es ist bei diesseitiger Stelle wirklich ein Aktuarat mit dem gewöhnlichen Gehalte von 300 fl. vakant, welches baldest mit einem geprüften Subjekte besetzt werden soll. Die Beibehaltung kann jedoch vor der Hand nur auf ein Vierteljahr zugesichert werden. Diejenigen, welche solches übernehmen wollen, belieben sich unverzüglich, unter Uebersendung ihrer Zeugnisse, in frankirten Briefen, an die unterfertigte Behörde zu wenden.
Tauberbischofsheim, den 22. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dreyer.

Albbruck. [Erledigte Stelle eines Gehülfsen oder Kommiss.] Auf dem hiesigen Hütten-Komitoir ist die Stelle eines Gehülfsen offen, der die nöthigen Kenntnisse im Schreibereisache besitzen, und eine gute Handschrift schreiben muß. Da übrigens auch Fabrik- und Handelsgeschäfte vorkommen, so kann ein Handels-Kommiss, wenn er die erforderlichen Eigenschaften besitzt, ebenfalls hiezu engagirt werden. Der ausgesetzte Gehalt ist 250 fl., und der Eintritt kann sogleich geschehen. Die hiezu Lusttragenden haben sich, unter Anschluß der Zeugnisse, in frankirten Briefen hieher zu wenden.
Albbruck, den 20. Aug. 1829.

Großherzogliche Hüttenverwaltung.
Helbing, jr.

Offenburg. [Bekanntmachung.] Die Auspielung der von dem verlebten Konzertmeister Fesca zu Karlsruhe hinterlassenen zwei Exemplarien einer Prachtausgabe der zu Paris erschienenen vollständigen Sammlung seiner Quartetten und Quintetten, wozu noch Loose bei seiner Vermalen in Offenburg wohnenden Wittve zu 1 fl. 3/4 haben sind, wird

Donnerstag, den 1. Oktober l. J.,

früh 10 Uhr, in hiesigem Rathsaale vorgenommen werden, wobei sich die Loosinhaber einfinden können.

Offenburg, den 22. Aug. 1829.
Großherzogliches Oberamt.
Dr. ff.

Vdt. Arcand.

Gengenbach. [Bekanntmachung.] Der vom 15. auf den 16. Juni d. J. mit dem Erzgauner Andreas Lautenbach aus dem dasigen Gefängnisse gewaltsamer Weise ausgebrochene Bäckergeselle Leander Walter von Gengenbach ist nunmehr wieder anher eingeliefert worden; wir ersuchen deshalb alle Polizei- u. andere Behörden, von der angeforderten Föhdung auf den Leander Walter — jedoch nicht auf den Andreas Lautenbach Umgang nehmen zu wollen.

Gengenbach, den 20. Aug. 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
Boski.

Baden, bei Nassau. [Verkauf des Badischen Hofes.] Am 31. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll das hiesige Gast- und Badhaus zum Badischen Hof, mit dem darin vorhandenen Inventar, auf Ersuchen des Eigentümers, vor unterzeichneter Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Vor achtzehn Jahren im schönsten Styl ganz neu erbaut, geschmackvoll eingerichtet, in dem besten Stande an der Hauptstraße in der reizendsten Umgebung gelegen, begreift daselbe: mehrere sehr geräumige Säle, worin Speisetiseln für mehr als 400 Personen Raum finden, ungefähr 70 meublirte Zimmer, große Koch- und Waschküchen, Speisekammer und Gewölbe, mehrere geräumige Keller, Stallung, Remisen, Springbrunnen, ein sehr solid und geschmackvoll erbautes Badhaus, worin 26 Badkabinette mit eben so viel feineren, und etliche Kabinette mit hölzernen Badbehältern, nebst dreifachen sehr geräumigen Badwasserbehältern, einen das Ganze auf drei Seiten einschließenden, mit einer Mauer eingefasteten, großen terrassirten Lust- und Gemüsgarten, worin ein Eiseller. Das Badhaus aus der Hauptquelle. Ist der Käufer ein zum Bürgerrecht sich qualifizirender Ausländer, so ist diesem das Bürgerrecht hiesiger Stadt im Voraus zugesichert. Der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt unter achtitägigem Vorbehalt der Ratifikation. Die Uebergabe an den Käufer erfolgt am 23. April 1830, der deshalb auch 5000 Gulden Kaution zu leisten hat. Das Kaufgeld kann, auf Verlangen, zur Hälfte, bei richtiger fünfprozentiger Verzinsung, unter Vorbehalt des Eigenthums, auf sechs bis zehn Jahre unaufsündbar stehen bleiben.
Baden, im Großherzogthum, den 12. Juli 1829.
Großherzogliches Oberbürgermeisteramt.

Karlsruhe. [Gewehre-Versteigerung.] Montag, den 31. August, Vormittags 9 Uhr, werden in der Spitalstraße Nr. 46, aus der Verlassenschaft des verlebten Oberforstmeisters v. Stetten, 12 Stück Jagdgewehre öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Montag, den 7. September d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden auf hiesiger Domainenverwaltungs-Kanzlei

30 Fuder Hof- und Gefällwein, 1828r Gewächs, öffentlich versteigert, und bei annehmbarem Geboten sogleich losgeschlagen; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 24. August 1829.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Brückner.

Kauenberg. [Wein-Versteigerung.] Freitag, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden von dem disponiblen 1828r Weinvorrathe dahier

in circa 25 Fuder,

in einzelnen Partien, öffentlich an die Meistbietenden versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich Ratifikation zugesagt.

Karlsruhe, den 20. August 1829.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Rauh.

Karlsruhe. [Verkauf ausrangirter Requisiten.] Da wieder eine bedeutende Partie ausrangirter Requisiten, als Armatur-Bestandtheile, Lederwerk, Pferdgeschirr, Lederabfall, altes Eisen, Sinn u. s. in dem Großherzogl. Zeughaus befindet, welches verkauft werden soll, so werden diejenigen, welche diese kaufen wollen, eingeladen,

Montag, den 31. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, sich bei der Versteigerung im Großherzogl. Zeughaus einzufinden zu wollen.

Karlsruhe, den 20. August 1829.
Großherzogliche Zeughausdirektion.

Unterwiesheim. [Wein-Versteigerung.] Freitag, den 4. September d. J., Morgens 9 Uhr, werden dahier

20 Fuder Wein, 1828r Eichelberger, Müngesheimer und Unterwiesheimer Gewächs, einer Versteigerung ausgesetzt,

Unterwiesheim, den 23. August 1829.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Steinwarz.

Ludwigsalme Dürheim. [Brennöl-Lieferung.] Für das Jahr 1829/30, nämlich vom 1. October 1829 bis 1. October 1830, kommt die Lieferung von ohngefähr 40 bis 50 Zentner hell abgezogenem ohnvermischtem Depsbl. neubadisches Gewicht, im Wege der Soumission an den Meistbietenden zu vergeben, daher die Liebhaber zur Lieferung ihre Angebote in versiegelten Briefen, unter der Aufschrift: „Oellieferung“, bei der unterzeichneten Stelle einreichen wollen.

Am 21. September d. J., Vormittags, wird die Soumission eröffnet, und die Lieferung, vorbehaltlich höherer Genehmigung, vergeben.

Die Dellsieferung hat franco Dürheim auf Gefahr des Lieferanten zu geschehen, und die leeren Fässer sind auf Kosten des letzteren zurück zu nehmen.

Ludwigsalme Dürheim, den 14. August 1829.
Großherzogliche Salinenverwaltung
v. Althaus. Mangold.

Vdt. Rheinberger.

Freiburg. [Haus-Versteigerung.] Die Erben des verstorbenen Handelsmanus Bonat lassen

Donnerstag, den 3. September d. J., an dem gewöhnlichen Ausrufs-Orte, ihre eigene Behausung in der Kaiserstraße dahier Nr. 45, unter annehmbaren Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Das Haus ist sehr solid gebaut, vier Stockwerke hoch, hat ein Hinterhaus zu Magazinen u. zwei gewölbte Keller und einen laufenden Brunnen, und ist daher nicht nur zu einer Handlung, sondern auch zum Antriebe jeden Gewerbes sehr vortheilhaft gelegen.

Der Ausrufspreis ist 12,500 fl.
Die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Freiburg, den 17. Aug. 1829.
Der Stadtmagistrat.
Vdt. Filling, Secr.

Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Das im neuen Rirfel Nr. 15 liegende zweistöckige Wohnhaus mit Hof u. Stallung, den Erben des verstorbenen Händlers L. Fischer gehörend, wird

Freitag, den 28. dieses, Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitigem Bureau nochmals versteigert, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Karlsruhe, den 22. Aug. 1829.
Großherzogliches Stadtmagistrats-Referat.
Kerler.

Heidelberg. [Brauhaus- u. Wirthschafts-Versteigerung.] Das zur Verlassenschaftsmasse des Bierbrauers Anton Volkert dahier gehörige, in der Vorstadt nächst der Stadt an der Hauptstraße in einer der frequentesten Lagen liegende Wohnhaus sammt Zugehörde, einen Flächeninhalt von 15 Ruthen 3 Schuh enthaltend, und mit der Wirthschafts- und Brauereigerechtigkeit versehen, wird

den 31. d. M., dahier auf dem Rathhause, Nachmittags 2 Uhr, der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert und bei einem annehmbaren Gebote ratifikatione salva sogleich zugeschlagen.

Heidelberg, den 10. Aug. 1829.
Großherzoglicher Stadtrath.
Lombardino.

Vdt. Mangius.

Philippsburg. [Schäferei-Verpachtung.] Der Schäferbestand auf der Martung Wiesenthal, welcher im Sommer mit 150, und im Winter mit 300 Stück Schaaßen beschlagen werden kann, geht Michaelis d. J. zu Ende. Zur weitem dreijährigen Verpachtung auf dem Rathhaus zu Wiesenthal wird Tagsfahrt auf

Samstag, den 12. September l. J., frühe 10 Uhr, anberaumt, und dabei bemerkt, daß bereits ein jährliches Pachtgeld von 400 fl. geboten worden.

Philippsburg, den 21. August 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Karlsruhe. [Forlen-, Bau-, Nutz- u. Brennholz-Versteigerung.] Montag, den 31. d. M., Morgens 7 Uhr, werden im Deutsch-Neureuther Zehentwald, von dem durch die letzten Sturmwinde zu Boden gerissenen Holze, 13 Stämme forten Bau- und Nutzholz, und 280 Klafter gutes forten Scheiterholz,

öffentlich versteigert werden; wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hiewit einladen, daß sie sich zu obgedachter Zeit am Deutsch-Neureuther Kubbrennen, auf der Lintenhemer Allee, zur Versteigerung einzufinden können.

Karlsruhe, den 19. Aug. 1829.
Großherzogliches Forstamt.
Fischer.

Schloß Neuweier. [Wein-Versteigerung.] Donnerstag, den 27. August l. J., Vormittags 10 Uhr, werden aus hiesigem Schloßstalle von unterzeichneter Stelle

1000 bis 1200 Dehmlern 1828r Wein, in schicklichen Abtheilungen, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bei annehmbaren Geboten wird der Zuschlag sogleich ertheilt.
Schloß Neuweier, den 18. Aug. 1829.
Grundherrlich v. Knechtliches Rentamt.
Elseffer.

Schweisingen. [Aufforderung.] In Sachen des Julius Diemer von Heidelberg gegen Philipp Bieß vom Heilartsförster Hof wurden dem Erstern, nach vergeblichem Versteigerungsversuche, mit Verlust an seiner Forderung, die von Letzterem zum Unterpand eingesezten Güter an Zahlungsfähigkeit bringend. Da sich nun aber fand, daß zu Gunsten des vor einigen Jahren zu Worms verstorbenen Hofkammerraths Helwig auf denselben Gütern eine Nachhypothek zu 400 fl. ruht, so wünscht Diemer eine Erklärung der unbekannteten Erben

dieses Gläubigers, ob sie unter solchen Umständen noch einen Anspruch an jene Güter zu machen gedenken. Die Erben des Hofammerraths Helwig werden daher aufgefodert, binnen 4 Wochen, vom Tage der Einrückung an, ihre etwaigen Ansprüche hierorts geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß der Ausschluß erkannt, und die nachgesuchte Strichsbewilligung erteilt werde.

Schwebingen, den 14. August 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
W a s m e r.

Vdt. Schwab.

Rheinbischofsheim. [Aufforderung.] Der hiesige Judenvorfänger Abraham Isaac Bielerfeld, aus Gellnhäusen gebürtig, ist am 6. Juli d. J. kinderlos gestorben, und hat zwei letztwillige Dispositionen hinterlassen, worin sein ganzer in 178 fl. 49 kr. bestehender Nachlaß seiner Wittwe, Judith Aron Levi von Wackbach, zugesichert ist. — Hievon werden die unbekanntenen Erben des Bielerfelders mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre etwaigen Erbansprüche und Beschwerden gegen die vorliegenden Testamente

binnen 6 Wochen um so gewisser dahier anzubringen, als sonst der Nachlaß des Erblassers der Wittwe ausgefolgt werden wird.

Rheinbischofsheim, den 21. August 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
J ä g e r s c h m i d

Achern. [Schulden-Liquidation.] Gegen Ignaz Lamm zu Kappel-Rödel wird Gant erkannt, und zur Liquidation Tagfahrt auf

Donnerstag, den 17. Sept. l. J., anberaumt; wozu sämtliche Gläubiger, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, vorgeladen werden.

Achern, den 13. Aug. 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. B ö m b l e.

Vdt. Kurb.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Gegen Georg Raist in Dehnsbach wird Gant erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag, den 14. Sept. l. J., auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt; wozu sämtliche Gläubiger, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, vorgeladen werden.

Achern, den 13. Aug. 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. B ö m b l e.

Vdt. Kurb.

Emmendingen. [Schulden-Liquidation.] Alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an den in Gant erkannten Johann Jakob Adler, Adams Sohn oder Danners Tochtermann in Bahlingen, zu machen gedenken, werden aufgefodert, solche

Dienstag, den 22. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, zu liquidiren.

Emmendingen, den 17. August 1829.
Großherzogliches Oberamt.
S t ö s s e r.

Breisach. [Schulden-Liquidation.] Zur Auseinandersetzung der Verlassenschaft des Freiherrn Ignaz v. Gleichenstein zu Rothweil fällt die gerichtliche Erhebung des Auf-

standes notwendig, und es werden daher alle diejenigen, welche an gedachte Masse Ansprüche machen zu können glauben, aufgefodert, solche am

Montag, den 21. September d. J., auf diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst bei der Erbverhandlung auf sie keine Rücksicht mehr genommen werden könnte, und sie die daraus entspringenden Rechtsnachtheile sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Breisach, den 18. August 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
S c h n e s l e r.

Vdt. Weis.

Gengenbach. [Erbtalladung.] Die über 30 Jahr abwesende Elisabetha Brombach von Ohlsbach, oder ihre Leibeserben werden hiemit aufgefodert, sich

binnen Jahresfrist dahier zu melden, und das in 52 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen; widrigens die Verschollenheit ausgesprochen, und das Vermögen den sich darum gemeldet habenden Verwandten einzantwortet werden würde.

Gengenbach, den 10. Juli 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
B o s s i.

Gengenbach. [Erbtalladung.] Der seit dem Russischen Feldzug im Jahr 1813 vermisste Soldat Kaspar Fritsch von Vermersbach, oder seine etwaigen Leibeserben, werden zur Empfangnahme des vorhandenen Vermögens

binnen Jahresfrist aufgefodert, widrigens dasselbe den sich darum gemeldet habenden nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Gengenbach, den 13. August 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
B o s s i.

Ettlingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Michael Weiler von Böllersbach der diesseitigen Aufforderung vom 12. März 1827 ungeachtet sich bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen in 280 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben.

Ettlingen, den 8. Aug. 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
K e l l e r.

Billingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Johann Martin Wanger von Dasingen wird, da er sich auf die öffentliche Vorladung vom 22. Juni 1828 nicht gemeldet hat, für verschollen erklärt, und ist dessen Vermögen den nächsten Verwandten, gegen Kautionsleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben.

Billingen, den 14. Aug. 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
P e z o l d.

Speyer. [Haus-Verkauf.] Ein im rothen Viertel der hiesigen Kreisstadt am Königsplatz gelegenes, zu jedem Geschäft geeignetes neu erbautes, zweistöckiges Wohnhaus, mit Nr. 187 bezeichnet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält zu ebener Erde fünf geräumige Zimmer, zwei Küchen, zwei Höfe mit einem Brunnen, Stallung, Holzraum und drei Keller. Im obern Stock sieben Zimmer, zwei Speicher, nebst einer Speicherkammer. Wegen den nähern Bedingungen beliebe man sich an den Eigentümer zu wenden.